

Zeitenwende

- eine kleine Zeitungsnotiz als Indiz, wie sich die Zeiten ändern

Ein merkwürdig zweigeteilter Aufsatz über Raubüberfälle von Mädchengruppen in Steglitz. Vorne noch, wie ‚politisch korrekt‘ und deshalb bisher üblich, ein sorgfältiges Vermeiden der Erwähnung der ethnischen Zugehörigkeit der Tätergruppe.

Dann ein überraschender Bezug auf den Überfall einer Mädchengruppe auf eine Studentin aus Israel. Auch wenn die Polizei keinen Zusammenhang sehen möchte, so stellt der Journalist diesen doch her und erwähnt, dass der Staatsschutz prüfe, ob die Studentin von Araberinnen auch aus politischen Gründen attackiert worden sein könne.

Was will uns der Journalist sagen?

War bei dem erstgenannten Überfall etwa auch eine unterschiedliche ethnische Herkunft im Spiel? Wenn Nazis Ausländer angreifen ist das jedenfalls rassistisch und ein Fall für den Staatsschutz; wenn Araberinnen Israelis angreifen auch – immer wenn Gruppen auf Angehörige einer anderen ethnischen Zugehörigkeit losgehen ist’s rassistisch – außer bei Angriffen gegen die Ureinwohner....

Der Artikel stellt insoweit einen Tabubruch dar, indem er den ersten Überfall mit dem rassistischen Überfall verbindet. Fast möchte einem unbehaglich werden, bei diesem großen Schritt von der Ignoranz zu rassistischem Verhalten auch von Ausländern zu einem plötzlichen pauschalen Generalverdacht unter den ‚arabisch‘ aussehende Menschen dann plötzlich geraten können.

Sollte es am Ende wie immer werden, dass die Obertoleranten sich zu den glühendsten Verfechtern der Intoleranz wandeln?

K.Schmitt, 10.5.2006

